

Das Riesengebirge.

Unter dem Namen des Riesengebirges darf man im weiteren Sinne zusammenfassen die ganze einheitlich gestaltete Gebirgszone von der Landeshuter bis zur Lausitzer Pforte. Den Kern dieses ganzen Gebirges von Kupferberg und Schmiedeberg bis nach Reichenberg und Raspenau bildet eine gewaltige Granitmasse, 62 km von Osten nach Westen gestreckt in einer durchschnittlichen Breite von 15 km. Ihren höchsten, mittleren Teil, der sich zwischen den Quellen des Bober im Osten und des Zacken im Westen (etwa 40 km) als ein stattlicher geschlossener Wall um volle 1000 m aus dem Boden des Hirschberger Thalkessels emporhebt, bezeichnet man als Riesengebirge im engeren Sinne, als Riesengebirge schlechtthin.

Das Riesengebirge zerfällt in seinem mittleren Teile in zwei Kämme, den nördlichen, auf preußischem Gebiete liegenden Hauptkamm und den südlichen, böhmischen Kamm. An den (13 km voneinander entfernten) Endpunkten sind beide Kämme durch Hochflächen zusammengeschlossen, sonst aber durch das Längsthale der Sieben Gründe getrennt¹⁾. So wenig auch diese beiden Kämme des Riesengebirges an Höhe sich unterscheiden, so offenbar selbst die Verteilung der wichtigsten Gipfel und der tiefsten Senken in ihnen sich gleicht, so ist doch in ihrer ganzen Physiognomie ein durchgehender Unterschied bemerkbar, der aus ihrer geognostischen Zusammensetzung sich ergibt.²⁾

¹⁾ In diesem Längsthale entspringt die Elbe. Zwei einander entgegenrinnende Bäche, das Weißwasser von der Weißen Wiese und der Elbseifen von der Elbwiese, sammeln die zahlreichen Wasseradern, die vom preußischen Kämme herabsteigen, und führen sie als Elbe in engem Durchbruchsthale (am Mädelstege nördlich von Spindelmühle) südwärts durch den böhmischen Kamm hindurch. Letzterer wird dadurch in zwei Teile zerschnitten, einen westlichen, den breit gewölbten Rücken des Arkonos, und einen östlichen, der sich vor allen anderen Kämmen der Sudeten durch einen deutlich ausgesprochenen First hervorhebt, den Ziegenrücken.

²⁾ Der nördliche, schlesische Hauptkamm besteht aus Granitit, einer besonderen Spielart des Granits, der südliche, böhmische aus Glimmerschiefer.